

# Automobilzulieferer im Hochlohndruck

Standortsicherung durch  
Komplexitätsbeherrschung

Jean Philippe Burkhalter

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Inhalt

- Ausgangslage
  - Junge Firmengeschichte
  - Herausforderung
  - Grundsätzliche Stellhebel
- Stossrichtungen
- Konzept
- Beispiel
  - Materialfluss
  - Einzelarbeitsplatz
- Zusammenfassung

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Junge Firmengeschichte

- Im November 2002 wird beschlossen, einen Fertigungsteil Automotive an Dritte zu vergeben.
- Der Stellenabbau erfolgt durch Personalversetzungen, durch Altersteilzeit und Frühpensionierungen, durch Abgänge in andere Werke sowie durch Schaffung von Ersatz-Arbeitsplätzen.
- Durch Verlagerung einer Schwarzrohrfertigung von einem anderen Standort werden diese Ersatz-Arbeitsplätze in Form einer neu gegründeten Tochter geschaffen.

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Die Herausforderungen

- Substituierbare Kompetenz:



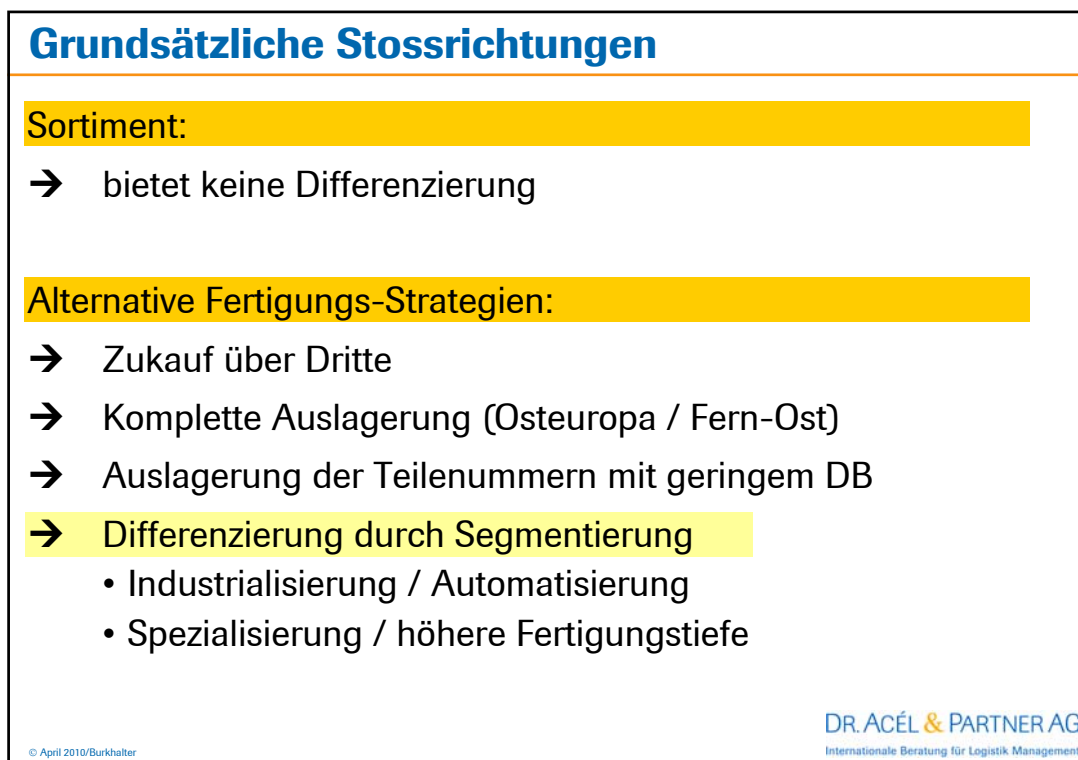
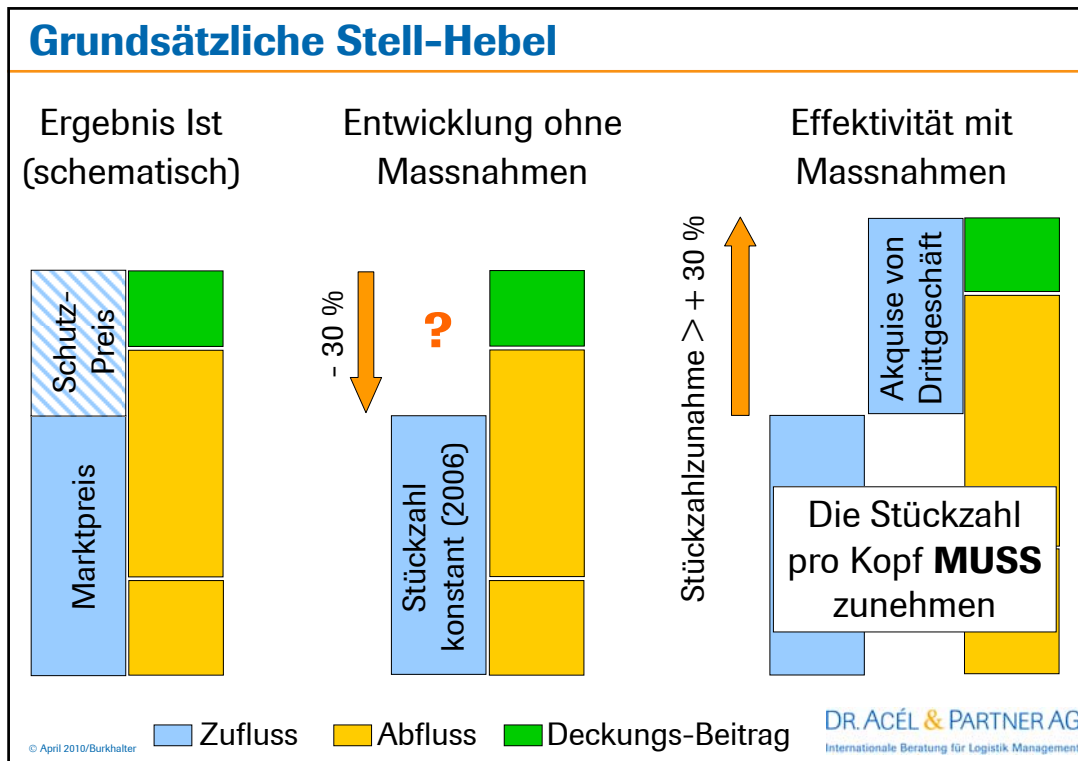
- Definierte Preisentwicklung\*:

		Stück	Umsatz (Euro)	Euro/Stück (Ø)	%
2007	Ist-Zahlen	2'600'000	10'300'000	3.97	100
2008	Budget	2'700'000	9'900'000	3.65	-
2009	Prognose	2'800'000	8'900'000	3.18	-
	Planungsvorgaben	3'200'000	10'000'000	3.13	78

\* Stück- und Preisangaben sind frei erfunden – die prozentuale Entwicklung entspricht den realen Begebenheiten

© April 2010/Burkhalter

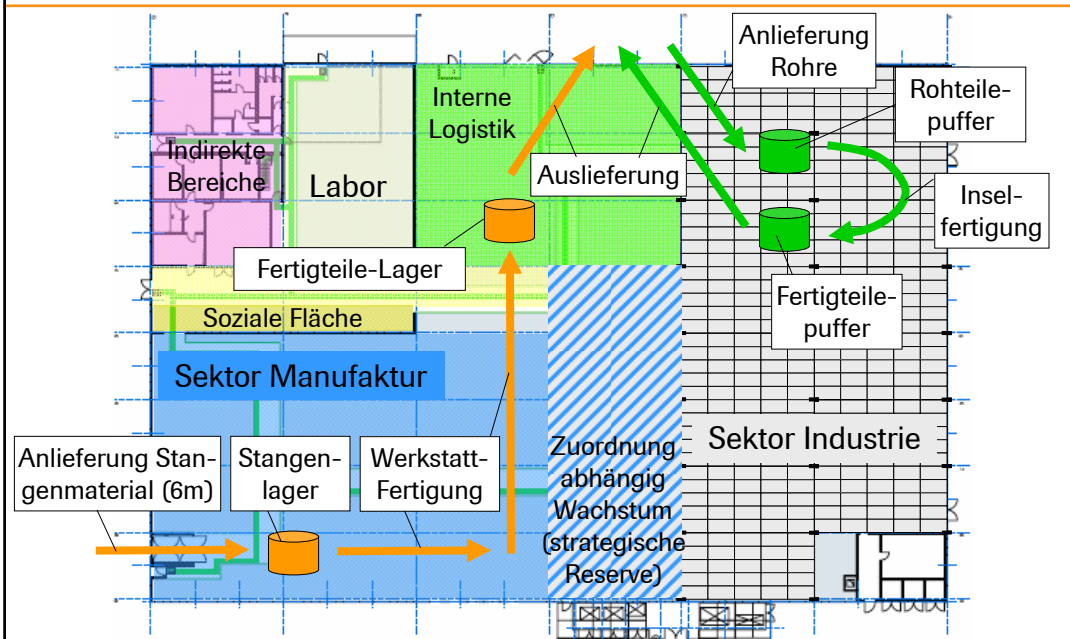
DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management



## Bildung der Fertigungssegmente

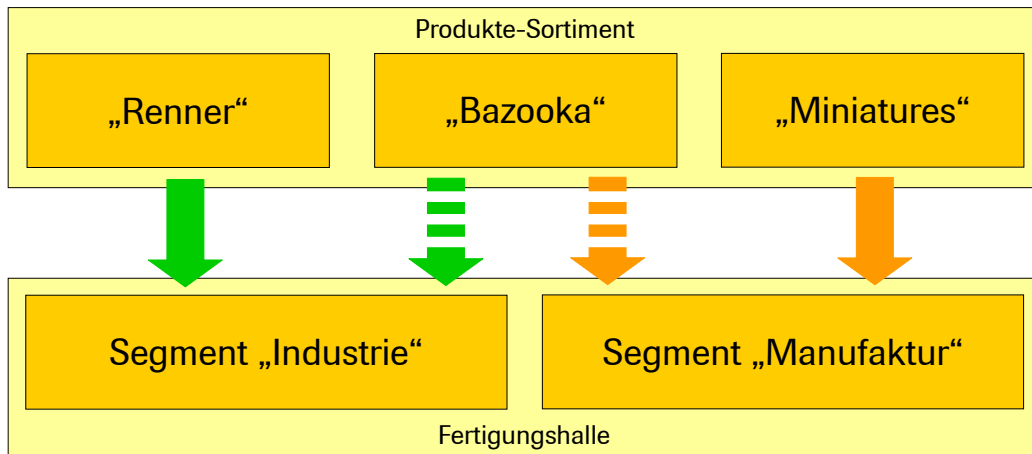
- Segment „**Industrie**“ → Massenfertigung
  - Gliederung der Fertigung in flussorientierte Inseln
  - die Materialnummern sind eindeutig einer Inseln zugeordnet
  - die Insel steuert sich selbst und kommuniziert Bedarfe
  
- Segment „**Manufaktur**“ → Spezialitäten-Fertigung
  - Anordnung der Fertigung als Werkstatt und Zellen
  - Flexible Fertigung von Kleinst- und Klein-Serien (bis mittel)
  - Rohre im Eigenzuschnitt, Halter in Eigenfertigung
  
- Segment „**Labor**“ → Labor (geplant, Strategie)

## Konzept: Anordnung der Fertigungssegmente



## Komplexitätsbeherrschung durch Segmentierung

Gliederung des Produkte-Sortiments nach Charakteristiken...

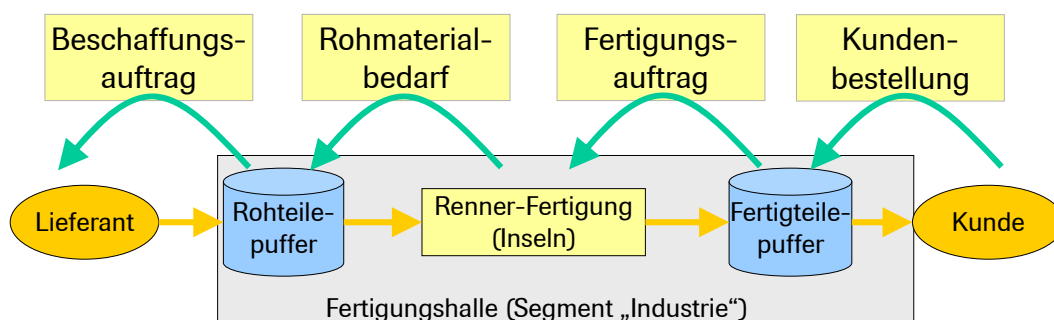


...und Zuordnung zu definierten Fertigungs-Segmenten

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Regelkreis für die Industrie-Fertigung



Es gilt festzulegen:

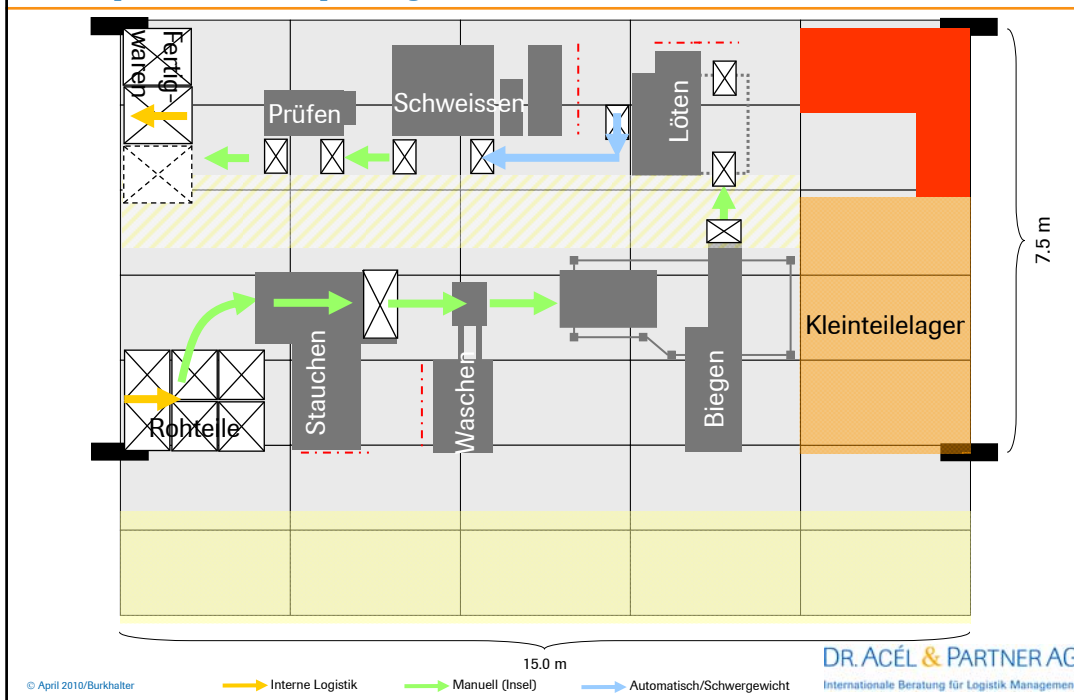
- Wann etwas ausgeführt wird bzw. wie die Tätigkeit ausgelöst wird
- Wie die Aufgabe durchgeführt wird, in welcher Qualität und bis wann
- Wer die Aufgabe erledigt

→ Dazu sind Verständnis für das System, Verantwortungsgefühl und Disziplin jedes einzelnen Mitarbeiters Voraussetzung!

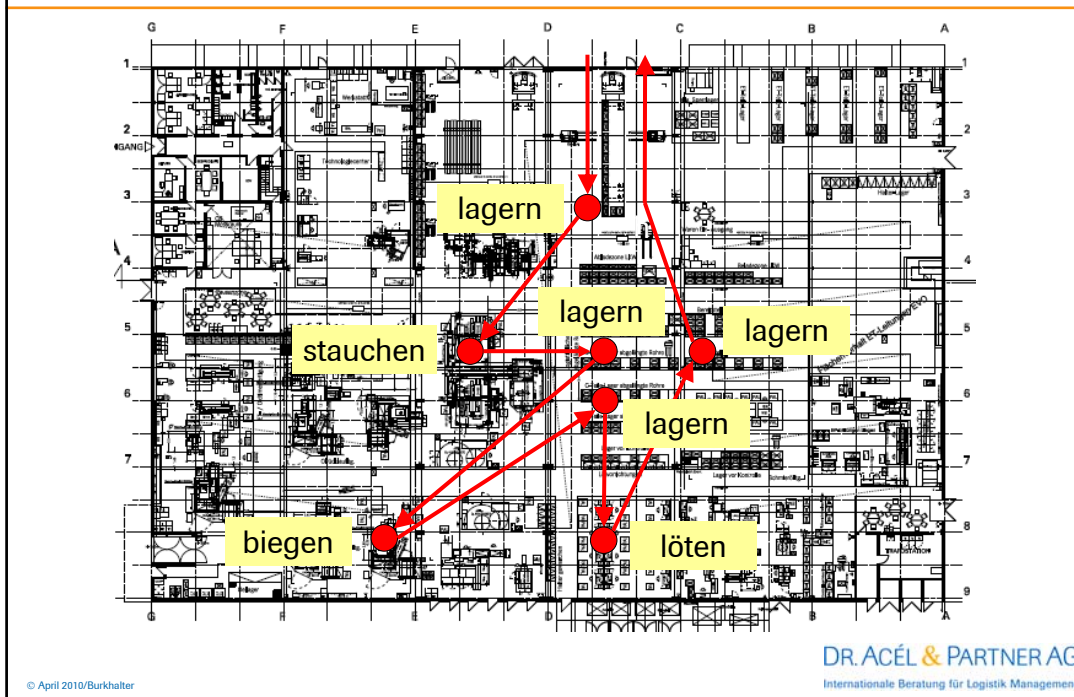
© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

### Beispiel: Prinzip-Layout einer Industrie-Insel



### Beispiel: Materialfluss vorher



## Beispiel: Gestaltung eines Lötarbeitsplatzes



◀ vorher



nachher ▶

→ Reduktion der Anzahl Handlings um Faktor 2

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Zusammenfassung

Ergebnis des Projekts:

- Nachgewiesene Produktivitätszunahme von 45 %

Erfolgsfaktoren der Standortsicherung:

- Nicht reduzieren, sondern differenzieren: „gefühlte“ Reduktion
- Einfache, aber verständliche Segmentierung
- Konsequente Anwendung der Ablaufregeln

Lessons learned & confirmed:

- Durchgängiges Commitement
- Aufklärung und Perspektiven aufzeigen
- Vor Ort sein und vormachen/mitmachen

© April 2010/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management